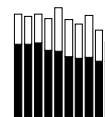


### 3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze



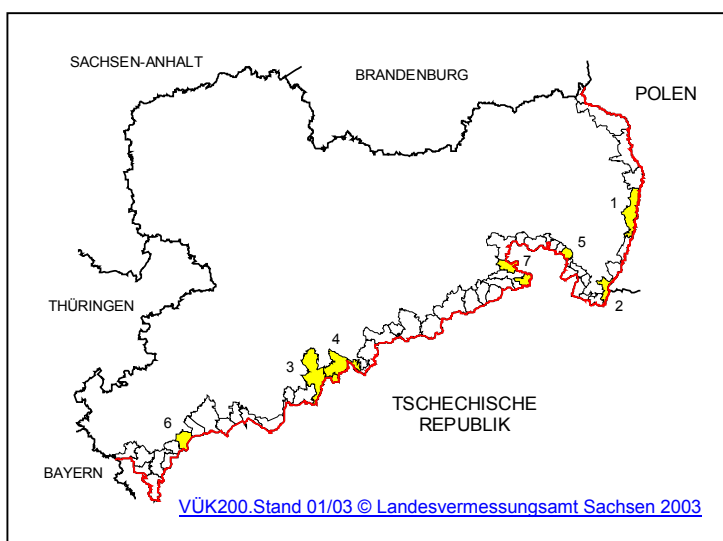
Die Kriminalitätslage einer Region unterliegt einer Vielzahl von beeinflussenden Faktoren. Dazu zählen u. a. das wirtschaftliche Leistungsvermögen, die Bevölkerungsdichte und -struktur, das soziale Gefüge, aber auch die geografischen Besonderheiten. Unter den Bundesländern verfügt Sachsen mit insgesamt 566 km über das längste Stück der deutschen EU-Außengrenze. In den Gemeinden entlang der Grenze zur Tschechischen Republik und zur Republik Polen prägen grenzüberschreitender Handelsverkehr und Massentourismus das Alltagsbild.

Für die nachstehende Beurteilung der Kriminalitätslage entlang der sächsischen Grenze zum Ausland wurden statistische Daten aller 54 Grenzgemeinden verarbeitet - 46 Gemeinden entlang der Grenze zur Tschechischen Republik und 8 Gemeinden entlang der Grenze zu Polen. Orte des grenznahen Raumes ohne Grenzberührung fanden keine Berücksichtigung.<sup>1</sup>

**Abbildung 55:**  
**Sächsische Grenzgemeinden zu Polen und zur Tschechischen Republik**

In den Gemeinden längs der sächsisch-tschechischen Grenze lebten am 31.12.2002 196 865 Einwohner. Die Bevölkerung der Gemeinden zu Polen zählte insgesamt 108 842 Personen.

Konzentrationspunkte sind die Kreisfreie Stadt Görlitz [1] mit 59 284 Einwohnern, die Stadt Zittau [2] mit 26 402 Einwohnern sowie die Städte Marienberg [3], Olbernhau [4], Ebersbach [5], Klingenthal [6] und Sebnitz [7] mit jeweils mehr als 9 000 Einwohnern.<sup>2</sup>



Die Kriminalitätsbilanz der 54 Gemeinden weist für 2003 insgesamt 25 059 Straftaten aus, darunter 26,8 Prozent Verstöße gegen das Ausländergesetz bzw. das Asylverfahrensgesetz (6 709 Fälle). Die Zahl der registrierten ausländerrechtlichen Delikte ist gegenüber 2002 um mehr als ein Drittel zurückgegangen.

**Tabelle 180: Kriminalitätsniveau, -entwicklung in den Grenzgemeinden insgesamt<sup>3</sup>**

Schl.-zahl	Straftatengruppe	erfasste Fälle		2003/2002		je 100 000 Einwohner
		2003	2002	absolut	in %	
----	Straftaten insgesamt	25 059	29 060	- 4 001	13,8	8 197
7250	davon Straftaten gegen das AuslG/AsylVfG	6 709	10 493	- 3 784	36,1	2 195
7251	darunter unerlaubte Einreise nach AuslG	3 801	8 054	- 4 253	52,8	1 243
7252	Einschleusen nach § 92a AuslG	619	822	- 203	24,7	202
8900	alle anderen Straftaten	18 350	18 567	- 217	1,2	6 002

<sup>1</sup> Zittau grenzt überwiegend an Polen, mit einem Fünftel seiner Fläche (dem dünn besiedelten Gemeindeteil Hartau) partiell aber auch an die Tschechische Republik. In der vorliegenden Auswertung wurde die Stadt Zittau komplett dem Grenzbereich zu Polen zugeordnet.

<sup>2</sup> Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

<sup>3</sup> Abweichungen der Daten des Vergleichszeitraumes von früher veröffentlichten Angaben sind auf zwischenzeitlich erfolgte Gemeindegebietsänderungen zurückzuführen.

### 3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze

Die Gegenüberstellung der allgemeinen Kriminalitätsbelastung der Grenzgemeinden und der entsprechenden Häufigkeitszahl sächsischer Gemeinden vergleichbarer Größenordnung zeigt, dass der grenznahe Raum einem etwas höheren Kriminalitätsanfall ausgesetzt war:

Auf 100 000 Einwohner entfielen ohne Verstöße gegen das AuslG/AsylVfG im Durchschnitt

in den der Grenzgemeinden	6 002 Straftaten,
in den sächsischen Gemeinden mit weniger als 100 000 Einwohnern	5 911 Straftaten.

Die Grenzregion zu Polen war im Durchschnitt doppelt so hoch durch allgemeine Straftaten belastet wie die Gesamtheit der Gemeinden entlang der Grenze zu Tschechien.

**Tabelle 181: Belastung der Regionen zu Tschechien und zu Polen**

Grenzregion	Straftaten insgesamt			Straftaten ohne Verstöße gg. AuslG/AsylVfG		
	Fälle	in %	HZ	Fälle	in %	HZ
Tschechien	11 083	44,2	5 630	9 242	50,4	4 695
Polen	13 976	55,8	12 841	9 108	49,6	8 368
gesamt	25 059	100,0	8 197	18 350	100,0	6 002

In der konkreten Belastung der einzelnen Grenzgemeinden gab es erhebliche Unterschiede.

Gemeinden mit hoher Belastung		Gemeinden mit niedriger Belastung	
Fälle je 100 000 Einwohner ohne Verstöße gg. das AuslG/AsylVfG		Fälle je 100 000 Einwohner ohne Verstöße gg. das AuslG/AsylVfG	
Neugersdorf, Stadt	10 488	Rittersgrün	1 213
Zittau, Stadt	9 882	Morgenröthe-Rautenkranz	1 453
Görlitz, Stadt	9 308	Königswalde	1 525
Altenberg, Stadt	8 758	Kirnitzschtal	1 533
Oberwiesenthal, Kurort, Stadt	7 993	Neuhausen/Erzgeb.	1 545
Ebersbach/Sa., Stadt	7 837	Zwota	1 708
Bad Schandau, Stadt	7 335	Hermisdorf/Erzgeb.	1 848
Breitenbrunn/Erzgeb.	6 754	Gohrisch	2 054
Sebnitz, Stadt	6 571	Erlbach	2 069
Seiffhennersdorf, Stadt	6 529	Hohwald	2 153

Mehr als zwei Drittel der Straftaten entlang der sächsischen EU-Außengrenze wurden aufgeklärt. Nach Abzug der Verstöße gegen das AuslG/AsylVfG ergibt sich eine Aufklärungsquote von 59,7 Prozent. Der entsprechende Vergleichswert des Freistaates liegt bei 58,1 Prozent.

**Tabelle 182: Aufklärungsquoten in der Grenzregion insgesamt**

Straftaten	Anzahl der aufgeklärten Fälle				Aufklärungsquote			
	2003	2002	Veränderung		2003	2002	Veränderung	
			absolut	in %			in %-Pkt.	
insgesamt	17 559	21 221	- 3 662	17,3	70,1	73,0	- 2,9	
ohne Verstöße gegen das AuslG/AsylVfG	10 946	10 753	+ 193	1,8	59,7	57,9	+ 1,8	

### 3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze

Nach der Kriminalitätsstruktur unterscheiden sich die Grenzgemeinden von den anderen Orten des Freistaates primär durch die hohe Zahl ausländerpezifischer Straftaten. 16,6 Prozent der registrierten Kriminalität der Grenzgemeinden zu Tschechien waren Straftaten gegen das AuslG/AsylVfG. Entlang der polnischen Grenze lag der entsprechende Anteil bei 34,8 Prozent. Von den 6 709 Verstößen gegen das AuslG/AsylVfG entfielen 4 868 (72,6 %) auf die Grenze zwischen Sachsen und Polen. Die Anzahl dieser Delikte nahm in beiden Grenzregionen um mehr als 30 Prozent ab.

Sachbeschädigungen, Körperverletzungen und Diebstähle in bzw. aus Kraftfahrzeugen erfolgten gehäuft an der Grenze zu Tschechien. Ein großer Teil des Diebstahls ohne erschwerende Umstände entlang der Grenze zu Polen ist auf Ladendiebstähle in den Städten Görlitz und Zittau zurückzuführen.

**Tabelle 183: Kriminalitätsstruktur an der Grenze zur CR und zu Polen**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Grenze zur CR		Grenze zu Polen	
		Fälle	in %	Fälle	in %
8900	insgesamt ohne Verstöße gegen das AuslG/AsylVfG	9 242	100,0	9 108	100,0
0000	Straftaten gegen das Leben	4	0,0	3	0,0
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	85	0,9	69	0,8
2100	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff auf Kraftfahrer	34	0,4	103	1,1
2200	Körperverletzung	653	7,1	537	5,9
2320	Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	255	2,8	157	1,7
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 702	18,4	2 510	27,6
326*	- einfacher Ladendiebstahl	556	6,0	1 387	15,2
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	2 194	23,7	1 819	20,0
****	Diebstahl insgesamt	3 896	42,2	4 329	47,5
***1	- von Kraftwagen einschl. unbefugter Gebrauch	124	1,3	95	1,0
***2	- von Mopeds/Krafträdern einschl. unbef. Gebrauch	69	0,7	56	0,6
***3	- von Fahrrädern einschl. unbefugter Gebrauch	480	5,2	573	6,3
*25*	- in/aus Geschäften	621	6,7	1 440	15,8
*35*	- in/aus Wohnungen	157	1,7	129	1,4
*40*	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	112	1,2	236	2,6
*50*	- in/aus Kraftfahrzeugen	585	6,3	384	4,2
*550	- an Kraftfahrzeugen	176	1,9	191	2,1
5100	Betrug	822	8,9	708	7,8
5400	Urkundenfälschung	273	3,0	521	5,7
6400	Brandstiftung, Herbeiführen einer Brandgefahr	71	0,8	45	0,5
6740	Sachbeschädigung	1 482	16,0	1 188	13,0
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	231	2,5	204	2,2

Nichtdeutsche Tatverdächtige spielten in Grenznähe auch ohne die hohe Zahl ausländerrechtlicher Verstöße eine überdurchschnittliche Rolle. Insgesamt wurden in den 54 Grenzgemeinden 7 836 Nichtdeutsche ermittelt, 3 789 weniger als 2002. Von ihnen standen im Zusammenhang

ausschließlich mit Verstößen gegen das AuslG/AsylVfG	6 195 Personen $\hat{=}$ 79,1 Prozent,
nur mit Straftaten der allgemeinen Kriminalität	1 594 Personen $\hat{=}$ 20,3 Prozent,
mit allgemeinen und ausländerrechtlichen Delikten	47 Personen $\hat{=}$ 0,6 Prozent.

Ohne Berücksichtigung der Verstöße gegen das AuslG/AsylVfG waren

in den Grenzgemeinden zu Tschechien	durchschnittlich 11,4 Prozent,
in den Grenzgemeinden zu Polen	durchschnittlich 24,4 Prozent,
entlang der EU-Außengrenze insgesamt	durchschnittlich 18,1 Prozent,
im Freistaat Sachsen	durchschnittlich 7,7 Prozent.

aller ermittelten Tatverdächtigen nicht im Besitz der deutschen Staatsbürgerschaft.

Tabelle 184: Anzahl und Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger nach ausgewählten Delikten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige						Sachsen Nichtdt. in %
		Gemeinden zur CR			Gemeinden zu Polen			
		ins- gesamt	Nichtdeutsche Anzahl	in %	ins- gesamt	Nichtdeutsche Anzahl	in %	
- - - 8900	Straftaten insgesamt	6 163	2 123	34,4	9 376	5 734	61,2	13,7
	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AuslG/AsylVfG	4 465	507	11,4	4 655	1 137	24,4	7,7
0000	Straftaten gegen das Leben	8	-	-	2	-	-	13,6
1000	Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	68	3	4,4	53	3	5,7	7,1
2100	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	26	4	15,4	93	12	12,9	9,5
2200	Körperverletzung	654	23	3,5	536	37	6,9	7,6
2320	Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	231	12	5,2	152	12	7,9	7,5
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	908	90	9,9	1 560	398	25,5	8,9
326*	- einfacher Ladendiebstahl	532	40	7,5	1 235	327	26,5	9,6
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	372	95	25,5	250	73	29,2	10,1
****	Diebstahl insgesamt	1 223	175	14,3	1 749	463	26,5	9,2
***1	- von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauch	54	37	68,5	22	3	13,6	13,9
***2	- von Mopeds/Krafträdern - - -	28	2	7,1	12	1	8,3	1,8
***3	- von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauch	47	18	38,3	60	22	36,7	5,9
*10*	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werk- statt- und Lagerräumen	72	5	6,9	57	9	15,8	5,1
*25*	- in/aus Geschäften	560	44	7,9	1 251	333	26,6	9,7
*35*	- in/aus Wohnungen	74	6	8,1	100	6	6,0	4,9
*40*	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Wasch- küchen	40	4	10,0	29	5	17,2	2,9
*45*	- in/aus Baustellen	34	2	5,9	16	9	56,3	7,3
*50*	- in/aus Kraftfahrzeugen	47	19	40,4	27	17	63,0	20,7
*550	- an Kraftfahrzeugen	35	5	14,3	12	7	58,3	9,9
5100	Betrug	487	22	4,5	583	37	6,3	6,2
5150	- Erschleichen von Leistungen	14	3	21,4	49	8	16,3	7,5
5400	Urkundenfälschung	265	199	75,1	500	419	83,8	37,6
6310	Hehlerei von Kfz	4	4	100,0	4	4	100,0	25,8
6400	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brand- gefahr	43	1	2,3	25	1	4,0	2,3
6740	Sachbeschädigung	640	13	2,0	408	14	3,4	3,1
7250	Straftaten gegen das AuslG/AsylVfG	1 724	1 640	95,1	4 741	4 617	97,4	95,6
7251	- unerlaubte Einreise nach AuslG	1 142	1 138	99,6	2 556	2 551	99,8	99,6
7252	- Einschleusen § 92a AuslG	272	203	74,6	257	163	63,4	67,6
7255	- Straftaten gegen §§ 84, 85 AsylVfG	13	12	92,3	6	6	100,0	99,1
7257	- illegaler Aufenthalt nach AuslG	270	268	99,3	1 435	1 411	98,3	97,0
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	229	17	7,4	175	16	9,1	7,9

Fast jeder achte Tatverdächtige, der in den Grenzgemeinden wegen allgemeiner Kriminalität ermittelt wurde, stammte aus den Nachbarländern Polen oder Tschechien.

In den Grenzgemeinden zur Tschechischen Republik wurden 557 tschechische Staatsbürger als Tatverdächtige ermittelt, 303 wegen Verstoßes gegen das AuslG/AsylVfG, 265 wegen einer anderen bzw. weiteren Straftat.

In den Grenzgemeinden zu Polen wurden 2 453 Staatsbürger aus Polen als Tatverdächtige ermittelt, 1 625 wegen Verstoßes gegen das AuslG/AsylVfG, 847 wegen allgemeiner Straftaten.